



EIN NETZWERKPROJEKT ZUR SICHTBARMACHUNG VON FRAUEN* IM KUNST- UND KULTURBEREICH IM ALPE-ADRIA-RAUM

AUSGANGSLAGE

„Frauen sind in den Kultur- und Kreativsektoren (KKS) gut vertreten und beteiligen sich nachweislich stärker an der Kultur als Männer. Wenn es jedoch um ihre spezifische Situation und Rolle in den KKS geht, werden Ungleichheiten deutlich – noch mehr, wenn intersektionale Faktoren berücksichtigt werden.“

Mit diesen Worten beginnt der von Expert:innen der EU-Mitgliedstaaten (Offene Methode der Koordinierung) erstellte Bericht Geschlechtergleichstellung in den Kultur- und Kreativsektoren, der im Juni 2021 veröffentlicht wurde. Trotz geographischer Nähe der Regionen Kärnten, Steiermark, Slowenien und Istrien ist die Lage von Frauen* im Kulturbereich aufgrund von historischen Entwicklungen sehr unterschiedlich.

DAS PROJEKT

Das transregionale Projekt **Fair & Female*** setzte genau an diesen (geo-) spezifischen Situationen an und widmet sich den Rollen von Frauen* im Kunst- und Kulturbereich. Im Zeitraum zwischen September 2022 und September 2023 wurden vier Austauschtreffen in Opatija, Ljubljana, Klagenfurt und Graz abgehalten. Zudem gab es einige Aktionen und Projekte, die im Zuge von **Fair & Female*** entstanden sind und über den Alpe-Adria-Raum hinausreichen.

Die Treffen dienten als eine Art „*Wissensharing*“, um die gemeinsamen Herausforderungen auszuloten und mit diversen Handlungsmöglichkeiten entgegenzuwirken. Durch den Austausch von beteiligten Organisationen wurden anhand von Erfahrungen die Unterschiede analysiert und die potenziellen Praxen und Handlungsmöglichkeiten für die Verbesserung der Lage entwickelt. Dabei wurde der Fokus auf drei thematische Schwerpunkte gelegt:

- **Strategien** (z.B. Stärkung von Frauennetzwerken, Sichtbarmachung von Frauen* in (Print-) Medien)
- **Formate** (z.B. eindimensional, partizipativ, Festivals, Diskurse)
- **Finanzierungen** (Fördermodelle, Sponsoring, Rahmenbedingungen für die Gleichstellung von Frauen* im Kulturbereich)

Diese Themen wurden aus zwei Perspektiven beleuchtet: künstlerisch-aktivistische und strukturelle-politische.

LEADPARTNERIN

Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik (Steiermark) macht seit mehr als 40 Jahren soziokulturelle Programmarbeit und fungiert als kulturpolitische Drehscheibe in der Steiermark. In den Bereichen der Kultur-, Sozial- und Gesellschaftspolitik konfrontiert sie Menschen mit kulturellen und künstlerischen Phänomenen und verfolgt das Ziel, in vielfältigen Formaten auf grundsätzliche Fragen der Gesellschaft einzugehen.

www.gkp.steiermark.at.

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Die Kompetenzen der beteiligten Organisationen im Projekt umfassen sehr breiten Handlungsbereich:

VISIBLE. Verein zur Sichtbarmachung von Frauen in Kunst, Kultur und Gesellschaft (Kärnten) macht es sich zur Aufgabe, ein Netzwerk von Frauen im Kunst- und Kulturbereich zu gründen, das allgemeine Interesse der Gleichstellung in diesem Bereich voranzutreiben und konkrete künstlerische Projekte von Frauen zu initiieren und durchzuführen.

<https://visible.or.at/>

City of Women – Mesto žensk/International Festival of Contemporary Arts (Slovenija) is a platform that produces and presents contemporary, innovative, premium, critical, bold and radical art. draws attention to discrimination in art and culture. aims to improve conditions for women in the arts and culture.

<http://www.cityofwomen.org/>

Art organization From the Citizens to Their City – Građanke svome Gradu (Istra) is gathering through its programs the protagonists of art, culture and education.

<https://gsq.hr/>

Die **IG Kultur Steiermark** ist die Interessenvertretung von autonomen Kulturinitiativen in der Steiermark sowie die Anlaufstelle für steirische Kunst- und Kulturakteur*innen. Als kulturpolitische Interessenvertretung und Beratungsinstanz geht die IG Kultur Steiermark im Auftrag der Kulturinitiativen ihrer zentralen Aufgabe nach: der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bereich der Kulturarbeit.

<https://steiermark.igkultur.at/>

Womens* Action Forum (Steiermark) ist eine überparteiliche, überkonfessionelle und unabhängige Plattform, in der sich Frauen* aus unterschiedlichen Bereichen und mit unterschiedlichen Zugängen zusammenschließen und ihr gesellschaftliches Engagement gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie bündeln.

<https://womensactionforum.at/>

Kulturanova ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die im Mai 2001 in Novi Sad, Serbien, als Dachorganisation für verschiedene informelle unabhängige Kunstgruppen, Einzelpersonen und junge Künstler aus Novi Sad gegründet wurde.

www.kulturanova.org

ERGEBNISSE UND AKTIONEN

Das Netzwerkprojekt **Fair & Female*** stieß auf breites Interesse. Dies führte **zur Erweiterung unserer ursprünglichen Pläne** und zur Durchführung von weiteren Aktionen und Veranstaltungen.

So setzten wir auch einen klaren Fokus auf die Verbreitung des Projekts. Im Rahmen der Studienexkursion „Alps Adriatic Alliance Cultural – Pitches for New Bridges“ präsentierten wir in Novi Sad (Vojvodina/SR) das Projekt. Auch bei dem Steering-Committee-Meeting der Alpen-Adria-Allianz, ebenfalls in Novi Sad, konnten Lidija Krienzer-Radojevic und Gerlinde Schiestl-Reif **Fair & Female*** als *best practice* vorstellen.

Ein Netzwerktreffen im Rahmen des SO Festival Skegness (UK) unterstreicht die Wichtigkeit und das internationale Interesse unseres Projekts, weshalb jedenfalls die Plattform <https://www.facebook.com/fairandfemale> zum Austauschen und Vernetzen aktiv bleiben wird.

Detaillierte Informationen sind auf unserer Website <https://gkp-kultur.at/fair-female/> verfügbar.

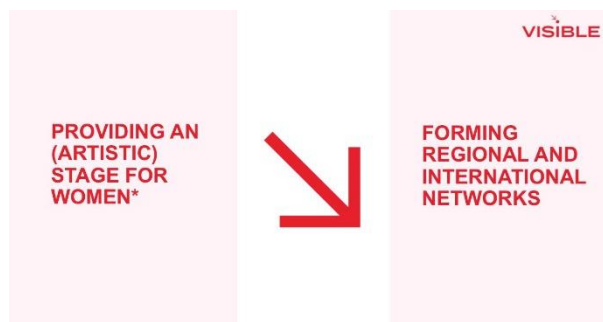
Vernetzungstreffen im Rahmen von Visible Talk #3 – hosted by Visible

Do, 13.10.2022, 18 Uhr, Ka1, Kardinalplatz, Klagenfurt

Die Visible Talks sind eine feministische Talkrunde mit dem Ziel unterschiedliche Frauen zu vernetzen und sich gemeinsam in den politischen Diskurs einzubringen. Das Talk-Format dient dazu ein feministische, vielseitiges und diverses (Frauen)Netzwerk aufzubauen, dass gemeinsam politisch aktiv ist und sich zu frauenpolitischen Themen in Kärnten und Österreich durch unterschiedliche Aktionen äußert. Außerdem soll es zu einem konstruktiven, intersektionalen Austausch zwischen Frauen aus unterschiedlichsten Professionen kommen.

Ergebnisse:

Im Zuge des Projekts **Fair & Female*** konnten die Visible Talks auf den Alpe-Adria-Raum ausgeweitet und neue Projektpartner:innen vernetzt werden.



Vernetzungstreffen im Rahmen der Tagung „Frauen* in Kultur“ – hosted by IG Kultur Steiermark

Fr, 21.10.2022, 12 Uhr, KiG!, Lagergasse 98a, Graz

Im Rahmen der Tagung „Frauen* in Kultur“ hat die IG Kultur Steiermark zum Fair & Female*-Vernetzungstreffen eingeladen, um gemeinsam einen Wandel hin zu einer echten Gleichstellung der Geschlechter in der Kultur herbeizuführen.

Die IG Kultur Steiermark hat sich im Jahr 2022 eine Bestandsaufnahme zur Lage von Frauen*, die im steirischen Kunst- und Kultursektor arbeiten, vorgenommen. Dazu wurden drei Austausch-Sessions im Frühjahr/Sommer und eine Tagung im Herbst organisiert. Dabei war es wichtig die unterschiedlichen Perspektiven von Frauen*, die im ländlichen bzw. im städtischen Raum und in der Volkskultur arbeiten, aufzunehmen: Frauen* als Künstlerinnen*, Organisatorinnen*, Kulturvermittlerinnen*, Kulturmanagerinnen*, Technikerinnen*, Musikerinnen*, Veranstalterinnen*, Betreuerinnen* etc. Im Vorfeld zu den Gesprächen wurde der Fokus auf folgende drei Themenbereiche gelegt:

- Verflechtung von Arbeit und Privatleben
- Machtstrukturen
- (Un)bezahlte Arbeit und Ehrenamt



Gunilla Plank, Michaela Zingerle und **Lidija Krienzer Radojevic** haben in Vorbereitungstreffen jeden Bereich detailliert mit den Teilnehmerinnen* besprochen und bei der Tagung vorgestellt.

Bei der Tagung wurden schließlich die Perspektiven und Möglichkeiten für einen gemeinsamen Kampf für eine gendergerechte Kulturarbeit vorgestellt. **Sophie Rendl**, Juristin und Vertreterin von vera* Vertrauensstelle gegen Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur, stellte den Arbeitsbereich der im Herbst gegründeten Vertrauensstelle vor und erklärte das Konzept von Machtmissbrauch.

vera* bereitet zudem für das BMKÖS die Richtlinien und Präventionskonzepte für eine gewaltfreie Kulturarbeit vor.

Elisabeth Johann von den Forstfrauen hat im Gespräch erklärt, dass beim Organisieren eines Frauen*Netzwerkes Geduld und stabile Strukturen wesentlich für einen ausdauernden Kampf um Gerechtigkeit und langfristigen Erfolg sind. **Tea Hvala** von Mesto žensk/City of Women hat den Blick auf Slowenien gelenkt. Mesto žensk hat Richtlinien für Gender Equality im Kulturbereich entworfen. Es fehlt noch die Umsetzung der entsprechenden Empfehlungen.

Ergebnisse:

Die Erfahrungen im Bereich Gewaltprävention in Kultur aus Österreich, die bei der Tagung in Graz vorgestellt wurden, sind bereits im Dezember 2022 bei einer Tagung in Ljubljana präsentiert worden. Diese Tagung haben Mesto žensk und das slowenische Kulturministerium zusammen organisiert. Nach dem österreichischen Modell befindet sich in Slowenien aktuell auch eine Vertrauensstelle im Aufbau, die Frauen in Kultur mit Beratungen bzw. Hilfe zur Verfügung steht.*

Im Rahmen der Tagung in Graz wurde auch das Alpe-Adria-Projekt **Fair & Female*** vorgestellt. **Gerlinde Schiestl-Reif** hat als Lead-Partnerin im Projekt die Tätigkeiten und Arbeitsbereiche der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik vorgestellt. **Lidija Krienzer Radojević**, mit der IG Kultur Steiermark als Projektpartnerin, hat das Vorhaben aufgezeichnet. **Michalea Zingerle** stellte das Netzwerk Women*s Action Forum, auch Projektpartnerin, vor.

Die Lage in Kroatien haben **Jelena Androić** und **Lela Vujanić** aus GSG (kroatische Projektpartnerin) dargelegt. Ende 2019 hat sich in Kroatien die Initiative ZA K.R.U.H. (für Brot) gegründet, die für eine gerechte Bezahlung in der Kultur kämpft. Meist sind es die Frauen*, die sich in der Initiative engagieren. Im Frühjahr 2022 haben sie dem kroatischen Kulturministerium einen Kodex (für fair bezahlte Arbeit in Kultur) vorgelegt.

Ute Liepold und **Stephanie Sihler**, ebenfalls Projektpartnerinnen, stellten den Verein „Visible - Verein zur Sichtbarmachung von Frauen in Kunst, Kultur und Gesellschaft“ aus Kärnten/Koroška vor. Ihre zentralen Aufgaben sind der Aufbau eines Netzwerkes von Frauen* im Kunst- und Kulturbereich, das allgemeine Interesse der Gleichstellung in diesem Bereich voranzutreiben und konkrete künstlerische Projekte von Frauen* zu initiieren und durchzuführen.

Tea Hvala von Mesto žensk /City of Women, Projektpartnerin aus Slowenien, hat die in Slowenien neugegründete Gewerkschaft für kreativ- und kulturtätige Arbeitende ZASUK präsentiert. Eine der Kernaufgaben, an denen sie arbeiten, ist die Entmystifizierung von Kunst und Kultur und die Anerkennung von Kulturarbeit als Arbeit.

In allen Gesprächen zeigte sich, dass die Herausforderungen und Probleme, mit denen Frauen* im Kulturbereich kämpfen, keine Einzelfälle und keine persönliche Sache von betroffenen Personen bzw. ganzer Gruppen sind. Diese Probleme sind auch kein Frauen*Sichtweisen-Problem. Es geht um eine **systemische und systematische Diskriminierung** und Aussonderung, die nur einigen wenigen gut vernetzten Personen bzw. Gruppen zugutekommt. Die Herausforderungen sowie die Lage von Frauen* im Kultursektor haben trotz regionaler Unterschiede einen universalen Charakter, der **durch Austausch von Strategien und Wissen überwunden** werden kann.

Vernetzungstreffen in Ljubljana – hosted by Mesto žensk

Fr., 19. Mai 2023, ab 10:00 Uhr, Metelkova 6, Ljubljana

Mesto žensk hat zum zweiten **Fair & Female***-Vernetzungstreffen eingeladen, um gemeinsam die Strategien zu einem Bewusstseinsaufbau für die Gleichstellung der Geschlechter in der Gesellschaft herbeizuführen.

Der Austausch von Strategien war der Schwerpunkt des Vernetzungstreffens in Ljubljana. Dabei haben **Tea Hvala** und **Urška Jež** (Mesto žensk) ihre Aktivitäten im Bereich kulturelle Bildung bzw. Jugendarbeit vorgestellt. Es geht stark um die Anwendung künstlerischer Methoden für die Gleichstellung der Geschlechter im Jugend- bzw. Bildungsbereich.

Vernetzungstreffen in Opatija – hosted by GSG

Do., 24. August 2023, Restaurant Ružmarin, Opatija.

Im Rahmen des Liburnia-Filmfestivals in Opatija luden die Kooperationspartnerinnen von *Građanke svom gradu/From the Citizens to Their City (GSG)* zu einem weiteren Austausch ein. Diesmal waren die prekären Arbeitsbedingungen im Kulturbereich das Thema.

Ursprünglich war das Treffen als öffentliche Diskussion im Rahmen des Festivals geplant, doch es hat sich sehr schnell gezeigt, dass auf Grund der Komplexität und prekären Lage des Festivals eine derartige öffentliche Diskussion nicht möglich ist. Deshalb haben sich die Gastgeberinnen entschieden, das Treffen als interne Diskussion zum Thema zu organisieren, um einen Wissensaustausch mit Kooperationspartnerinnen aus Österreich zu erreichen. **Lidija Krienerer Radojević** (IG Kultur Steiermark) hat dazu eine Präsentation der Lage und des Fair Pay Prozesses in Österreich vorbereitet. Sie hat das Gehaltsschema für Kulturarbeit und den Honorarspiegel vorgestellt. Beides sind wichtige Meilensteine für die Anregung und Entwicklung einer öffentlichen Diskussion über die Bezahlung im Kultursektor in Österreich. Die Unterlagen für die Schaffung eines Gehaltsschemas sowie das Know-How wurde beim Treffen an die Kolleginnen aus Istra/Croatien und Slowenien weitergeben. Sie haben sich vorgenommen im Jahr 2024 ähnliche Schritte zu setzen und bereiten derzeit entsprechende Tools für eine öffentliche Debatte vor.

Ergebnisse:

Im September 2022 erschien die neue Publikation von *Građanke svom gradu* zum Thema *Labour-(Re)Worked*. Aufbauend auf die Erfahrungen aus anderen Ländern möchten sie in Kroatien weitere Diskussionen sowie künstlerische Interventionen und politische Aktionen in Zusammenarbeit mit der Initiative *ZA K.R.U.H.(für Brot)* organisieren. Ebenso ist *Mesto žensk* im Austausch mit *Društvo Asocaiija* in Slowenien, die auch an der Vorbereitung des Gehaltsschemas bzw. der Honorarempfehlungen arbeitet. In beiden Fällen kommen ihnen die Erfahrungen aus Österreich zugute.

